

REINHARD JUNG, 1999: LESERBRIEF, VERÖFFENTLICHT IN DER SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG, DER TAZ UND DEM BAUERNBLATT FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Keine Angst vor Aberdeen Angus

Ja, ich will endlich wieder britisches Rindfleisch! Nicht nur, weil es mich so lecker an die Hochzeitsreise nach Schottland letztes Jahr im Sommer erinnert. Sondern vor allem, damit unsere Bauern nicht länger unter diffusen Verbraucherängsten leiden müssen, die das Einfuhrverbot bis heute schürt. Um 24 % ist der Rindfleischverbrauch in den letzten fünf Jahren zurückgegangen, um 32 % sanken die Verkaufserlöse der deutschen Landwirtschaft aus Rindfleisch. Weil die Strategie "Deutsches Rindfleisch ist sicher" vielleicht beim Schlachter um die Ecke funktioniert, aber nicht bei dem anonymen Angebot in Supermärkten, Kantinen, Imbissen, Restaurants ...

Die Diskussion um das Einfuhrverbot findet weitgehend abgelöst vom gesunden Menschenverstand statt. Warum stellt fünfzehn Jahre nach dem ersten Auftreten von BSE in Großbritannien niemand die Frage, wo denn die ganzen toten Rindfleisch-Geniesser auf der Insel bleiben, die man uns immer wieder vorausgesagt hat? Und warum schützt niemand die Briten – immerhin auch Menschen – vor ihrem angeblich so gefährlichen Rindfleisch? Langsam muß man bei den Befürwortern des Einfuhrverbots selbst Löcher im Gehirn annehmen. Vermutlich verursacht durch Rindfleischmangel. Ich jedenfalls habe keine Angst vor einem Aberdeen-Angus-Steak, aber ganz viel Appetit auf Deutsche Rotbunte Rouladen.